

# Entscheidungen

## Was, wenn?

Von tobiiiee

### Prolog: Souvenir

„Sag, dass du nicht gehst.“ Genesis schaute tief in Ramons traurige Augen hinter den großen Brillengläsern und sah darin die letzten Monate gespiegelt. Ihre zahlreichen Verabredungen zum Abendessen, ungezählte Flaschen Wein, unzählige Diskussionen bis in die Nacht, zahllose Sterne am grenzenlosen Nachthimmel, unermessliche, unendliche – aber einseitige Liebe. „Bleib bei mir.“

Genesis wusste auf diese Flut nichts zu erwidern. Für ihn war ihre Zeit nicht viel mehr als eine etwas längere Sommerromanze gewesen, während der sie viele Nächte kaum ein Auge zugetan hatten, tagsüber in alle Richtungen ausgeflogen waren, an leeren Tagen, wenn sie müßig sein konnten, müßig und albern.

„Dann komm wenigstens wieder“, sagte Ramon auf Genesis' Schweigen. „Nächsten Sommer?“

Ramon musste wissen, dass Genesis nichts versprechen wollte. Lissabon war für ihn nicht um die Ecke. Wenn es nach ihm ginge, hätte er seine beiden Leben, das in Midgar und das in Lissabon, einfach miteinander verbunden, dann würde Ramon mit ihm kommen oder er würde bei Ramon bleiben, solange sich nur alles miteinander verflechten ließe – aber er wusste, dass es nicht möglich war. Es war vorbei, er hatte den Mietvertrag seines Hauses gekündigt, die Fenster geschlossen, die Tür verriegelt, den Schlüssel abgegeben, gepackt, seine Habseligkeiten vorausgeschickt. Seine Zeit in Lissabon war abgelaufen.

Ramon zog die Augenbrauen zusammen. Er war am Boden zerstört. Genesis konnte nur erraten, wie viele Hoffnungen er sich gemacht hatte. „Mein Angebot steht noch“, erinnerte ihn Ramon. Oh ja. Sein Angebot. Nein, Genesis würde es nicht annehmen. Er hätte es niemals annehmen können. Genesis schüttelte den Kopf. Ramon senkte den Blick gen Boden. „Dann viel Glück euch beiden“, sagte er zuletzt, niedergeschlagen, kapitulierend.

Genesis sah ihn mitleidig an. „Ich schreib dir.“